

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 20

Artikel: Mitten drin!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-502489>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Informationsdienst der Expo 64 meldete für nächstes Jahr die folgende Attraktion: «Cup der Landjugend – eine Spezialität der Landesausstellung!» Wer nun denkt, es handle sich um eine kulinarische Spezialität, etwa eine «Coupe Maison de Jeune Paysan», der sei gleich eines Besseren belehrt! Der «Cup der Landjugend» ist ein mit Prüfungen in theoretischem und praktischem Landmanns-Wissen gespicktes Geschicklichkeitsfahren auf Traktoren. Das Karting des jungen Farmers. Das römische Wagenrennen des Bauernsohnes: Ben Bur. (Ben = arabisch: Sohn, Bur = alemannisch: Landwirt.)

Der Wettbewerb wird in Dreiergruppen ausgetragen, und es haben in der Waadt bereits regionale Ausscheidungskämpfe stattgefunden. Später sollen sich die Gewandtesten der Kantone messen, und an der Expo schließlich werden die Besucher das seltene Vergnügen erleben, in Lausanne den gesamtschweizerischen Finals im Kartoffelstauden-Gymkhana zuzusehen.

Den Siegermannschaften aber – es gibt eine Einachs- und eine Zweiachstraktoren-Kategorie – winkt als Preis eine einwöchige Studienreise ins Ausland! Weil es im fleißigen Binnen- und Bienenland Schweiz selbst nach langwierigem Studium von umfassendem Landwirtschafts-Fachwissen und nach unzähligen Kurvenfahrten mit Traktor-Ungetümen – dies alles bestimmt außerhalb der schweren täglichen Landarbeit – für die tapferen Ersten unschicklich wäre, die vom Traktorsitz und dem Steuerad schwielig gegerbte Haut für kurze sieben Tage mit einer faulen zu vertauschen.

Guy Vivraverra

Mitten drin!

Wenn je eine Zeitschrift von wackeren Erdenbürgern berichtet, wie sie ihre Freizeit säuberlich mit künstlerischer oder wissenschaftlicher Tätigkeit bis ins letzte Viertelstündchen ausfüllen, etwa indem sie Stoßbähnen mit Raketenantrieb ausrüsten, Simmentaler Kühe laubsägen oder ins Zürichdeutsche übertragene Negro-Spirituals singen – wenn je eine Zeitschrift von solchem berichtet, beginnt unfehlbar ein Begleittext zu der Bildreportage mit diesem Satzfragment: «Diese Menschen, die tagsüber mit-

ten im harten Berufsleben stehen, ...»

Mit Verlaub zu fragen: Wo anders als im Berufsleben sollen denn diese Menschen tagsüber stehen, heute, wo selbst Multimillionäre einen anständigen Beruf ausüben, seit es sich herumgesprochen hat, daß dies zum Seelenfrieden beiträgt? Und noch mit mehr Verlaub zu fragen: Die Leser, welche da die weltbewegende Kunde vom Stehen im Berufsleben vernehmen – was glaubt ihr, wo denn sie stehen? Dreimal dürft ihr raten! Daß sie nicht in die Reportage kommen,

verdanken sie ausschließlich ihrer wenig sinnvoll ausgefüllten Freizeit, da sie so banale Dinge treiben wie: Den Kindern die Fahrräder flicken, der Gattin das Bügeleisen reparieren, den Kindern beim Rechnen und Lesen helfen, die Haustüre ölen, den Estrich aufräumen, Geschirr abtrocknen und anderes.

Bitte: Kein Wort gegen sinnvolle Hobbies. Auch keines gegen verrückte Hobbies, im Gegenteil. Aber daß die Menschen, die sie betreiben, tagsüber mitten im Berufsleben stehen, das dürfte ein für allemal bekannt sein! Röbi

GM GLYCERIN-SEIFE

mit dem abgestimmten Gehalt an reinem Glycerin.

Für alle, die von einer Toilettenseife mehr verlangen.

IM BAD offenbart diese kristallklare Seife ihre besonderen Qualitäten.

Feiner, dichter Schaum, der schonend reinigt, die Haut nicht austrocknet und nicht kühlt.



Fr. 1.25 Fr. 2.50

In neuer Form und neuer Packung
(Die alte Form wird zum alten Preis ausverkauft)

G. METTLER TOILETTENSEIFENFABRIK HORNUSSEN AG



Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

ist ein Genügend im Zeugnis beim Vater ungenügend? J Sch